

Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit und strukturelle Aufwertung des Auenbaches

Übersicht

Lage

Auenbach zwischen dem Großen Stadtteich in Geringwalde bis zur Kreisgrenze



Maßnahmenbereich

Belastungsbereich „Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen“

Name Wasserkörper (Identifikationsnummer)

*Auenbach
(DESN_54198)*

Kategorie

Natürlicher Fließgewässer-Wasserkörper

Chemischer Zustand (Stand 2009)

gut

Ökologischer Zustand (Stand 2009)

*mäßig (Makrophyten/Phytobenthos = mäßig,
Makrozoobenthos = mäßig, Fische = gut)*

Anlass und Ziel

Infolge Nutzungsinteressen sind am Auenbach Wehre, Überfahrten, Ufermauern und Löschwasserentnahmestellen zu finden, die zum einen eine strukturelle Degradierung und zum anderen Wanderhindernisse für aquatische Lebewesen darstellen. Um die etwa 3 km lange Strecke vom Stadtteich bis zur Kreisgrenze wieder durchgängig zu gestalten und strukturell aufzuwerten, wurden drei Teilobjekte in das Projekt aufge-

nommen. Naturnaher Wasserbau und Ingenieurbiologie kamen an allen Teilobjekten zum Einsatz.

Maßnahmenbeschreibung Teilobjekt 1 (Auenstraße 10): Eine marode Ufermauer wurde in eine Böschung umgelegt, das gegenüberliegende Ufer wurde abgeflacht und mit Natursteinen und Weidensetzstangen gesichert. Die Sohle wurde mit Störsteinen strukturell aufgewertet.

Teilobjekt 2 (Wehr Herrenmühle): Ein Wehr, das zum Löschwasseranstau genutzt wurde und bis auf Hochwasserfälle nicht durchgängig war, wurde zurückgebaut. Eine Sohlrampe im Verhältnis 1:50 wurde in geschütteter Bauweise mit zwei Querriegeln als Schubsicherung hergestellt. Die Sohlstruktur wurde mit Störsteinen aufgewertet. Die Böschungsfußsicherung erfolgte mit Pilotsteinen in Sohlsubstrat. Als alternative Löschwasserentnahmestelle wurden mobile Dammbalken an der Brücke oberhalb installiert.

Teilobjekt 3 (Leipziger Hütte): Ein Absturz, eine Brückenverrohrung und Uferverbau wurden komplett zurückgebaut. Eine mit Wabenplatten gesicherte und stark beschädigte Hochwasserentlastung wurde ebenfalls naturnah wieder hergestellt. Um die Waldbewirtschaftung und auch die Gewässerüberquerung für Fußgänger weiterhin zu ermöglichen, wurde eine Furt mit Trittsteinen unterhalb angelegt. Ein einheitliches Sohlgefälle wurde durch eine Sohlrampe mit zwei Querriegeln hergestellt.

Kosten und Finanzierung 251.033,57 € (davon 225.930,21 € gefördert durch RL GH/2007 und Eigenanteil der Stadt Geringswalde)

Ergebnisse / Bewertung Die durch die angrenzende Bebauung notwendigen Ufersicherungen wurden in naturnaher Bauweise hergestellt. Durch die Beseitigung von Wanderhindernissen und die Verbesserung der Sohlstruktur wurde der Auenbach in diesem Abschnitt gewässerökologisch aufgewertet. Damit wird dieses Projekt sowohl den Nutzungsansprüchen als auch den Zielen der WRRL gerecht.

Maßnahmenträger / Ansprechpartner

Genehmigungsbehörde
Landratsamt Mittelsachsen
Referat 23.3.1
Herr Alexander Menzer
Tel: 03731/799-4177
E-Mail: alexander.menzer@landkreis-mittelsachsen.de
Hauptstraße 150
09599 Freiberg

Maßnahmenträger

Stadt Geringswalde

Herr Riedel

Tel: 037382/80641

E-Mail: thomasriedel@geringswalde.de

Planungsbüro

Ingenieurbüro Melioplan GmbH

Herr Raddatz

Tel: 0371/81527-0

E-Mail: thraddatz@melioplan.de

Bauausführung

CTI Bau GmbH Wiesenburg

Herr Lang

Tel: 037603/583640

E-Mail: info@cti-bau.de

Fotos

Teilobjekt 1



Zustand vorher - Eingestürzte Ufermauer, Absturz



Bauzustand - Mauer wird in Böschung umgelegt



Zustand nachher - Böschung mit Natursteinen und durchgängige Sohle, Weidensetzstangen

Teilobjekt 2



Zustand vorher - nur bei Hochwasser durchgängig



Bauzustand



Zustand nachher - durchgängige Sohle, Böschungssicherung mit Natursteinen, Weidensetzstangen

Teilobjekt 3



Zustand vorher – Brückenverrohrung (Hintergrund), Uferverbau beidseitig, Überlauf zur Hochwasserentlastung (Mitte rechts), Löschwasserentnahmestelle mit Absturz (Vordergrund)



Bauzustand



Zustand nachher – Durchgängig mit Furt